



STADT & LAND

NACHRICHTEN UND MEINUNGEN AUS TITTMONING

Kronleuchter

Ein stummer Diener der Demokratie ist er, unser Kronleuchter im Sitzungssaal, klaglos hängt er Jahr für Jahr über den Köpfen der Räte und spendet unparteiisch sein Licht. Rechts und links sind ihm gleich wichtig, allen leuchtet er milde, blendet keinen und lässt keinen im völligen Dunkel. Als Drübersteher (das ist er, obwohl er nicht steht, sondern hängt) weiß er Debatten zu schätzen: einer hitzigen verdankt er die eigene Existenz.

Der Dienst an der Demokratie ist in die Jahre gekommen. Es ist schon so lang her, dass sie nach dem Zusammenbruch einer Unrechtsherrschaft neu erfunden werden musste, das will niemand mehr wissen. So wie der Kronleuchter hat auch das Gremium, dem er leuchtet, Staub angesetzt. Das Ringen um den richtigen Kompromiss, der die Stadt als Stadt erhält, der den Handwerkern und Händlern, den Ärzten und Steuerberatern, den Arbeitern und Ingenieuren, den Bauern, den Gärtnern, den Künstlern, den Jugendlichen und den Rentnern ihren Lebensraum lässt und ihnen eine Heimat bietet, ist (wie der Kronleuchter) altmodisch geworden. In Zeiten von Avaaz, Campact, facebook und whatsapp sind festgefügte Prozeduren wie die Stadtratswahl so was von mega-uncool, dass sich viele gelangweilt abwenden. Lieber kommunizieren sie virtuell mit der Welt als auf der Wahlversammlung mit den Kandidaten.

Ja mei, denkt der Drüberhänger, das ist halt der Wandel der Kultur. Es ist kein Wunder, dass sich der Umgang miteinander verändert, wenn sich die Mittel ändern, die man benutzt. Sollen doch alle direkt per Mausclick abstimmen, in schöner Beliebigkeit über das Outfit der Filmschauspieler, die beste Abnehmdiät und die Außenpolitik, über das Auto des Jahres, die bedrohten Tiere und Pflanzen und den Verbleib der Mittelschule am Ort. Das Rating kann in Echtzeit abgefragt werden, wo ist das Problem?

Das Problem ist, dass der einsame User seine Abhängigkeit von der Gemeinschaft nicht erkennt. Es ist ihm egal, wo er lebt. Er baut zu Stadt und Gesellschaft keinen Bezug auf, klickt mit der Maus und erwartet, dass geliefert wird. Er ist Konsument und kann fordern, jemand anders muss erfüllen. Und er vergibt für die erbrachte Leistung Sternchen, von „hervorragend“ bis „mies“. Was seine „Likes“ bewirken, hat er nicht im Griff. Er stellt nur fest, im Vergleich zu Pizzaservice ist die Politik vorwiegend mies.

Die unterm Kronleuchter geben sich Mühe, die Erwartungen zu erfüllen und die Stadt in eine annehmbare Zukunft zu lenken. Sie werben für ihre Programme und stellen sich zur Wahl. Der User müsste sich nun für eine Richtung entscheiden – aber wer nicht weiß, wo er hin will, wird sich wundern, wo er ankommt.

KOMMUNALWAHL

16. MÄRZ 2014

Unser Programm
Unsere Kandidatinnen
und Kandidaten



www.spd-tittmoning.de

PROGRAMM FÜR DIE POLITIK DER SOZIALDEMOKRATISCHEN STADTRATSFRAKTION IN TITTMONING 2014-2020

- *Wir wollen gestalten und nicht nur verwalten.*
- *Wir wollen für alle das Beste, heute und in Zukunft.*
- *Wir wollen auf allen Gebieten die beste Lösung erreichen.*
- *Wir sind gesprächs- und kompromissbereit.*
- *Wir wollen Prioritäten setzen.*

1. Wohnen und leben

Tittmoning ist eine Stadtgemeinde mit unterschiedlichen Traditionen und Voraussetzungen.

Die historische Altstadt befindet sich im Umbruch; sie muss sich zu einem Zentrum für Wohnen, Handwerk, Handel, Dienstleistung, Kultur, Fremdenverkehr und Gastronomie entwickeln. Dazu müssen entsprechende Voraussetzungen und Hilfestellungen geschaffen werden. Die historischen Dorfkernsollen trotz der geänderten wirtschaftlichen Voraussetzungen ihre Funktion als Ortsteilzentren behalten.

Wohnraum muss auch für Menschen mit geringem Einkommen erschwinglich sein. Dazu müssen in den historischen Zentren Hilfen für Modernisierung und Anpassung an aktuelle Standards zugänglich gemacht werden. Bebauung in den Siedlungen und in den Ortsteilen muss durch Nutzung von Freiflächen und Ortsabrundung möglich sein. Zusätzlicher Wohnraum, insbesondere im Mietwohnbau, soll, soweit wirtschaftlich sinnvoll, im Stadtgebiet geschaffen werden. Die Ausweisung von Wohngebieten, Mischgebieten und Gewerbegebieten soll sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren und im Dialog mit ihnen erfolgen.

Wir setzen uns ein für

- Ausweisung Wohngebiet „Pillerfeld“
- altstadtgerechte Fortschreibung der Altstadtsatzung
- Schutz vor überzogenem Denkmalschutz
- Unterstützung bei Altbausanierung durch die Stadt
- Unterstützung kommunaler Wohnbaugesellschaften

2. Arbeit & Wirtschaft

Betriebe, die Arbeitsstellen mit Tariflohn und Sozialversicherung bieten, sind die wirtschaftliche Basis für Bürger und Stadt. Sie zu erhalten und ihnen angemessene Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist eine vorrangige Aufgabe der Stadt.

Daneben erlangen selbständige und freiberufliche Tätigkeiten zunehmende Bedeutung.

Beide sind insbesondere auf eine ständig weiter entwickelte Infrastruktur angewiesen.

Dazu gehören:

- ein flächendeckendes und schnelles Internet
- Unterstützung bei Existenzgründung
- Ausbau der bestehenden Schwerlastumfahrung zur Ortsumfahrung (B20 neu)
- laufender Erhalt und am Bedarf orientierter Ausbau der Gemeindestraßen

Nach Errichtung der Märkte an der Laufener Straße ist es notwendig, alle Entscheidungen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen eines sinnvollen, zukunftsweisenden Gesamtnutzungskonzepts zu treffen.

Das bedeutet insbesondere

- Förderung von Handel und Dienstleistung mit dem Ziel, die Kaufkraft am Ort zu nutzen (Basis: Strukturuntersuchung Einzelhandelsverflechtung Salzburg-Bayern - SABE-V)
- Altstadtmarketing – Entwicklung des Stadtkerns zu einem attraktiven Zentrum

Wir begrüßen und unterstützen die Bemühungen der Stadt Tittmoning um den Titel „Fairtrade-Stadt“ und setzen uns für eine möglichst schnelle Umsetzung und breite Akzeptanz dieser Initiative ein. Die Stadt und ihre Repräsentanten haben hierbei eine Vorbildfunktion inne.

3. Verkehr

Die unvermeidliche Zentralisierung und Spezialisierung von Handel, Dienstleistung und Handwerk haben eine Zunahme des innerörtlichen Verkehrs zur Folge.

Die Teilnahme an der wirtschaftlichen Entwicklung der Region bringt zusätzliche Verkehrsbelastung. Überregionale Verkehrswege müssen sinnvoll, ohne Zerstörung des historischen Ortsbestandes und ohne Gefährdung für Lebensqualität und Umwelt gestaltet werden.



Wir setzen uns ein für:

- Bau von Verkehrsüberwegen im Gefahrenbereich B20
- Umgehungsstraße B20 neu – Durchgangsverkehr raus aus der Altstadt!
- Bessere Anbindung des Unteren Burgfelds und des Hüttenthaler Felds
- Freihaltung von Teilen des Stadtplatzes vom Straßenverkehr als Flächen der Begegnung und Bewirtung, Vervollständigen der Wegweisung in der Altstadt
- Ausweisung und Bau von Radwegen zwischen Stadt und Gemeindeteilen, Anbindung an Ferienregion Waginger See, sicheren Radweg vom Hüttenthaler Feld zum Strandbad und Verbesserung der Ausschilderung
- Aufwertung der Wohngebiete (im Rahmen des Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“)
- Ausbau der Schulwegsicherheit
- Schaffung eines wirksamen Parkleitsystems
- Einrichtung einer Stadtbuslinie oder eines Gemeinde-/Sammeltaxisystems zur Verbindung der Ortsteile und zum Anschluss an die Salzburger Lokalbahn und den Bahnhof Wiesmühl, Optimierung der Anschlussmöglichkeiten an den Öffentlichen Personennahverkehr
- bessere verkehrstechnische Anbindung an den Großraum Salzburg, z. B. durch einen verdichteten Bahntakt Mühldorf-Salzburg, durch Zubringerdienste zur Lokalbahn und Beitritt Tittmonings zum Verein Regionalstadtbahn Salzburg-Bayern-Oberösterreich.

4. Kultur

Kultur ist, wie Menschen miteinander umgehen. Kultivierte Menschen wollen zeigen, welche Werte ihnen wichtig sind, aber auch offen sein für die Entwürfe der anderen. Damit ist Kultur die Seele des Zusammenlebens und die Grundlage von Integration und Inklusion.

Als grundsätzlich schutz- und förderungsbedürftig werden erkannt

- Erhalt der Baudenkmäler in Burg und Altstadtensemble, Umsetzung des Nutzungskonzepts Burg, Erhalt der Bau-, Boden-, und Naturdenkmäler in den Gemeindeteilen, Sichern der Zugänglichkeit bzw. Nutzung der Denkmäler

- Erhalt des Geschichtsbewusstseins, insbesondere in Bezug auf Tittmoning und das Salzburger Land, Zusammenarbeit mit Historischem Verein und Heimathaus des Rupertiwinkels
- Traditionspflege, insbesondere Zusammenarbeit mit Trachten- und Brauchtumsvereinen
- Integration von Zugezogenen und Randgruppen, Förderung von Projekten, die Barrieren zwischen Gruppen der Gesellschaft überwinden helfen

Das kulturelle Engagement von Tittmoninger Bürgerinnen und Bürgern in den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Bildhauerei, Literatur und (Laien-)Theater ist vielfältig, aber weiten Kreisen der Bevölkerung unbekannt. Anliegen der Stadtgemeinde muss es daher sein, einerseits dem vorhandenen kulturellen Engagement Freiheit und Existenzgrundlagen zu sichern, andererseits die Information über kulturelle Aktivitäten zu verbessern.

Die Stadt ist aufgerufen,

- eine zentrale Koordinations- und Förderstelle für Kultur mit eigenem Budget einzurichten
- Verzeichnisse / Onlinekataloge der vorhandenen Künstlerinnen und Künstler bzw. Künstlergruppen und ihrer Arbeiten anzulegen
- eine Informationsplattform im Internet einzurichten, die aktuelle Auftritte/Ausstellungen Tittmoninger Künstlerinnen und Künstler bekannt macht.
- die örtliche Kultur konkret zu fördern und zu unterstützen, z.B. durch Kunst-Ankäufe bevorzugt von heimischen Künstlern, finanzielle und organisatorische Unterstützung der Bekanntmachung und Durchführung öffentlicher Lesungen und Vorträge, günstige bzw. unentgeltliche Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastruktur für Ausstellungen, Theaterproben und -aufführungen, Konzerte (stadteigener Konzertflügel), Unterstützung der Büchereien bei der Ausweitung ihrer Öffnungszeiten.

5. Schule und Bildung

Bildungspolitik ist für die SPD eine unverzichtbare kommunale Aufgabe.

Eine abgeschlossene Schulausbildung ist heute wichtiger denn je, um den Einstieg in eine Berufsausbildung und in eine erfolgreiche Berufslaufbahn zu finden. Nur durch qualifizierte Ausbildung vor Ort ist der drohende Fachkräftemangel abzuwenden.

Die SPD fordert den Erhalt der wohnortnahen Schulen, obwohl dies durch die Schulpolitik der Bayerischen Staatsregierung (sechsstufige Realschule, Lehrermangel, Auflösung der Hauptschulen) immer schwieriger wird.

Wir wehren uns gegen die weitere Zentralisierung aller Schularten! Außerdem setzen wir uns ein für

- Erhalt des Schulstandorts Tittmoning
- Ausbau der Jugendsozialarbeit, beginnend an den Grundschulen
- weiterer Ausbau von Ganztagschulen (Trägerschaft beim Staat)
- Förderung des Musikschulunterrichts
- Erweiterung des Angebots in der Erwachsenenbildung

6. Kinder & Familie

Eine immer größere Herausforderung für unsere Kommune gibt es im Bereich Kinder, Jugend und Familie. Die traditionellen Geschlechterrollen, Familienbilder und Sozialstrukturen wandeln sich.

Es gilt, das kommunale Handeln auf diesem Feld stetig den sich verändernden Realitäten anzupassen. Der sogenannte Familienstützpunkt Tittmoning sollte beim frühzeitigen Erkennen und Korrigieren von Fehlentwicklungen die konkrete Hilfe im Bedarfsfall organisieren. Entsprechende Konzepte hierfür sollten öffentlich gemacht werden.

Zu einem auf Dauer wirklich kinder- und familienfreundlichen Tittmoning gehören in unseren Augen

- Erhalt der Kindergärten
- bedarfsgerechte (auch Ganztags-) Betreuungsangebote
- Erhalt der bestehenden Kinderspielplätze
- Einführung eines Projekts „Mini-Tittmoning“ nach Vorbild z.B. Burgkirchens, um soziales, verantwortliches Denken und Verhalten bei Kindern spielerisch zu fördern und ihren Bezug zur Stadtgemeinde zu stärken.

7. Jugend

Jugendpolitik ist als Zukunftspolitik zu begreifen und zu gestalten.

Wir setzen uns ein für

- Erhalt des Jugendtreffs
- Errichtung eines Skater- und BMX-Platzes als Treffpunkt für die Jugend z.B. auf dem „schwarzen Platz“ oder im Schweiklgraben
- Installation einer Jugendvertretung („Parlament“)
- den Erhalt der freiwilligen Leistungen und Zuschüsse zur Förderung von Jugendarbeit.

8. Senioren

Gute Lebensbedingungen im Alter zu schaffen ist eine weitere große Herausforderung für unsere Kommune, denn die Altersstruktur hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert.

Die SPD-Fraktion fordert:

- Einrichtung eines örtlichen Pflegestützpunkts, der Informationen und Hilfe für die Angehörigen pflegebedürftig gewordener MitbürgerInnen bietet und koordiniert.
- Förderung von alternativen Wohnmodellen für Senioren
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (sowohl Menschen mit Behinderung als auch Senioren haben ein Recht auf Teilhabe)

9. Vereine, Freizeit und Sport

Die freien Träger der Jugendarbeit, die Vereine, Jugendverbände sind zu unterstützen. Sie leisten durch ihr ehrenamtliches Engagement einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft.

Die SPD-Fraktion setzt sich auch zukünftig ein für

- Erhalt der freiwilligen Leistungen und Zuschüsse durch die Stadt
- Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen, Verbänden und Hilfsorganisationen
- Würdigung und Unterstützung des Ehrenamts
- laufende Sanierung des bestehenden Strandbades Leitgeringer See

10. Energie

Energieversorgung ist für die SPD immer ein Teil der Daseinsvorsorge und somit eine öffentliche Aufgabe. Den Vorrang haben Energieerzeugung aus Windkraft, Photovoltaik und Fließgewässern (z.B. Stadtbach).

Wir befürworten

- Zentrale Wärmeversorgung im Baugebiet „Pillerfeld“ durch Stadtwerke
- städtische Beratung und Unterstützung privater Initiativen zur Nutzung regenerativer Energien
- alle Anstrengungen der Kommune, die zu Energieeinsparungen im öffentlichen Raum führen



11. Tourismus

Der Tourismus ist für unseren Landkreis ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, in Tittmoning spielt er aber, vollkommen zu Unrecht, eine untergeordnete Rolle.

Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass

- die Zusammenarbeit mit den Nachbartourismusverbänden besser wird (Tittmoning ist die Schnittstelle zur Region Inn-Salzach (Burghausen), dem Fremdenverkehrsgebiet Waginger See sowie der BGLT GmbH)
- Tittmoning Nahausflugziel für Salzburg sein kann
- es wieder Übernachtungsmöglichkeiten in Tittmoning gibt (Hotel Post)
- die Burg durch Einrichtung einer ansprechenden Gastronomie zu einem echten Anziehungspunkt wird



12. Natur & Umwelt

Den natürlichen Reichtum und die Vielfalt unserer Heimat gilt es zu bewahren und für die nachkommenden Generationen langfristig zu erhalten.

Wir setzen uns dafür ein,

- den Natur- und Umweltschutz der heimischen Bevölkerung, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, nahe zu bringen.
- die Trinkwasserversorgung (Achengruppe) zu sichern
- die Kulturlandschaft gemeinsam mit den Land- und Forstwirten und dem Landschaftspflegeverband Traunstein zu pflegen
- schädliche Altlasten im Gemeindegebiet zu sanieren
- Gewässerschutz (III. Ordnung) im Sinne des Gewässerentwicklungsplanes voranzutreiben
- nach dem Abschluss der gemeindlichen Kanalbaumaßnahmen die Sanierung der verbleibenden Hauskläranlagen (biologische Nachreinigung) voran zu bringen.
- den „Ponlachwald“ wieder zum Stadtpark zu machen
- erneuerbare Energien durch die Stadt auszubauen
- Hochwasserschutz – Salzachrenaturierung auszubauen

13. „Unternehmen“ Stadt

Seit der letzten Kommunalwahl hat sich erfreulicherweise einiges im Auftreten und Handeln der Stadt Tittmoning gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern und in der Zusammenarbeit aller Fraktionen im Stadtrat verbessert. Wir begrüßen die Bemühungen um mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung und hoffen auf ihre Weiterführung.

Insbesondere fordern wir

- eine weiter verbesserte Bürgerinformation
- die Erstellung eines Leitbildes im Rahmen der Bürgerbeteiligung
- die Gründung von Stadtwerken (Kanal, Bauhof, Energieversorgung, Friedhof, Stadtwald)
- die breitere Fächerung und Öffnung der Stadtratsarbeit, z.B. durch mehr Hinzuziehung von Fachleuten und engagierten Gemeindebürgern sowie Agenda 21 in den Gremien und durch Ortsbesichtigungen
- die Öffnung des Rathauses für Fraktionssitzungen

Seit über 150 Jahren gelten für die Politik der SPD drei Leitsätze: „Freiheit – Gerechtigkeit – Solidarität“. Kommunalpolitisch steht das für Lebensqualität, Chancengleichheit und Bürgermitwirkung.

Das bedeutet ganz konkret:

- Die verfassungsmäßigen Menschenrechte müssen Vorrang haben vor den Sachvorschriften von Behörden. Diese sind zur Wahrung der Menschenwürde verpflichtet und haben sich entsprechend respektvoll zu verhalten. In Konfliktfällen

unterstützen wir die Interessen der Menschen.

- Das Leben in der Gemeinde muss von Verständnis füreinander und von Vertrauen zueinander geprägt sein. Verwaltungsakte der Gemeinde müssen verständlich, gerecht und transparent sein. Hilfe hat Vorrang vor Maßregelung.
- Wir unterstützen Menschen in Notlagen durch Beratung und Vermittlung. Wir wollen, dass Menschen Zugang haben zu bestehenden Hilfsprogrammen und dass ihnen geholfen wird, ihre Rechte zu wahren.

Wir müssen für diejenigen da sein, die nicht über Beziehungen verfügen, denen Lobbyismus zuwider ist, die Klarheit und gleiche Regeln für alle für wichtig erachten.

Gefälligkeitsentscheidungen gibt es in der Kommunalpolitik schon genug.

Wir müssen für diejenigen da sein, die etwas für ihre Stadt, ihre Kommune tun wollen.

Wenn Sie unsere Forderungen und Anschauungen unterstützen wollen, so wählen Sie bei der Stadtratswahl in Tittmoning am 16. März 2014 die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD.

Impressum

STADT & LAND erscheint unregelmäßig und bringt Informationen und Meinungen zur Tittmoninger Kommunalpolitik.

Herausgeber: SPD-Ortsverein Tittmoning

Redaktion:

Sebastian Deser
Gerda Poschmann-Reichenau
Dirk Reichenau
Josef Wittmann

Fotografien:

Dominik Meyer
Gerda Poschmann-Reichenau
Rolf Seiffert

V.i.S.d.P.:

Dirk Reichenau,
Staufenweg 3,
84529 Tittmoning

Layout:

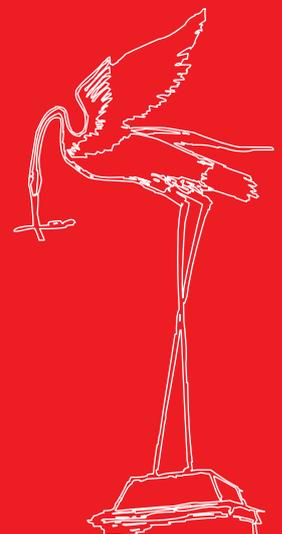
Harald Wessner

Ausgabe:

Februar 2014

Auflage:

2.300 Stück



SOZIAL UND DEMOKRATISCH KANDIDATEN FÜR DEN NÄCHSTEN

1. Dirk Reichenau

geb. 11.08.1962, verheiratet, zwei Kinder, Kommunalen Verwaltungsbeamter Stadt Laufen, Personalratsvorsitzender

Stadttrat, Referent für Altstadt, Burg u. Museum, Kreisrat, EuRegio-Rat, Schulverbandsrat Mittelschule Salzachtal, Verbandsrat Achengruppe, Vorstandsmitglied Landschaftspflegeverband Traunstein, SPD-Kreisvorsitzender

Hobbys: Garten, VW-Oldtimer, Bergwandern

Mitglied Historischer Verein Tittmoning und Rupertiwinkel, TSV 1861, GBV, Ver.di, AWO OV Traunstein, FFW Tittmoning, Stadtkapelle, Musikkapelle Inzing-Törring, DAV Traunstein und Tittmoning, u. a.

Wer politische Verantwortung übernehmen will, sollte tief davon überzeugt sein, daß nur der zur Demokratie taugt, der zum Kompromiss bereit ist. Dies ist meine Herangehensweise an politische Verantwortung, verbunden mit dem Wissen darum, woher man kommt und für was man einsteht.



2. Luise Wittmann

geb. 12.04.1954, verheiratet, drei Kinder, Krankenschwester

Hobbys: Malerei, Kunst

Mitglied beim Bund Naturschutz, Heimatbühne Tittmoning, Ver.di, Historischer Verein

Ich kandidiere, damit Tittmoning schöner und lebendiger wird! Ich schätze die gute Arbeit der örtlichen SPD und wünsche mir mehr Demokratie im Stadtrat und mehr Engagement für eine lebendige Gemeinde. Über die SPD möchte ich die Stadt farbiger gestalten. Wichtig wäre mir auch Integrationsarbeit – dabei kann man viel lernen!



3. Alexander Spirk

geb. 08.03.1968, verheiratet, zwei Kinder, Maschinenbautechniker

Hobbys: Fußball mit den Kleinen, Urlaub mit dem Wohnwagen, Seebad

Mitglied beim TSV 1861 Tittmoning (Jugendtrainer), Vorsitzender der Tittmoninger Wasserwacht

Die Entwicklung der Wohn- und Arbeitssituation in der Stadt ist mir wichtig. Als Anwohner des unteren Burgfelds werde ich mich besonders mit der Fortentwicklung des Pillerfelds beschäftigen.



4. Josef Wittmann

geb. 25.04.1950, verheiratet, drei Kinder, Kaufmann und Texter

Stadttrat, Kulturreferent

Hobbys: Lesen, Schreiben, Genießen

Mitglied: Verband deutscher Schriftsteller, Münchner Turmschreiber, Internationales Dialektinstitut, IG Metall, Bund Naturschutz, Historischer Verein u.v.a.

Tittmoning ist nicht irgendein Ort, sondern meine Heimat. Eine Heimat braucht kreative Menschen, die sich persönlich für sie engagieren. Deshalb kandidiere ich wieder auf der Liste der SPD.



5. Anna Auer

geb. 01.08.1967, verheiratet, zwei Kinder, Erzieherin

Hobbys: Garteln, Familie, Lesen, Schwimmen

Mitglied bei TINN e.V.

Ich möchte mich für soziale Gerechtigkeit einsetzen und würde mir wünschen, dass jeder mehr soziale Verantwortung für den anderen zeigen würde, auch bei unterschiedlichen Meinungen. Ich habe in den letzten sechs Jahren die Erfahrung gemacht, wie positiv sich die Stadt verändert hat, diesen Weg heißt es weiterzugehen.



6. Sebastian Deser

geb. 24.10.1993, Student Politikwissenschaften

Hobbys: die Musik, d. h. vor allem das Klavier, Musikwissenschaft, natürlich Politik, Bergsteigen, Wandern und Schwimmen

Mitglied bei attac, Historischer Verein Tittmoning, DAV.

Tittmoning ist einzigartig. Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gemeinde braucht es mutige Entscheidungen und Visionen, z. B. in der Infrastrukturpolitik (bessere Anbindung in den Salzburger Raum, Radwege, Internet für alle) und in der Kulturpolitik (die mir als aktivem Musiker besonders am Herzen liegt). Nicht zuletzt benötigen wir aber auch mehr junge Leute im Stadtrat. Deshalb kandidiere ich.



7. Alexandra Jilg

geb. 21.01.1968, verheiratet, drei Kinder, Erzieherin mit Montessori-Diplom, Eltern- und Familienbegleiterin

Hobbys: Nordic-Walking, Radln, Lesen, Familie und Hund

Ich kandidiere, um mich den Herausforderungen unserer Kommune vor allem im Bereich Kinder, Jugend, Senioren und Familie zu stellen. Für alle das Beste, heute und in der Zukunft. Auf allen Gebieten gute Lösungen im Sinne der hier lebenden Bürger erreichen, das liegt mir am Herzen.



8. Jörg Reichwald

geb. 04.01.1966, lebt in einer Beziehung, Gärtner, bereitet gerade die Meisterprüfung vor

Hobbys: in die Berge, liebt die Natur, Kultur und Musik

Ich lebe seit 2012 in Tittmoning. Für den Stadtrat kandidiere ich, weil ich glaube, dass es sich für Tittmoning lohnt, gemeinsam Ziele zu erreichen, dazu möchte ich mit meinen Anregungen einen Teil beitragen.



9. Claudia Schwanninger

geb. 18.11.1966, med. Fachangestellte, z. Zt. Teilzeit in der Gemeinschaftspraxis Khuenburghaus

Elternbeiratsvorsitzende der Mittelschule Salzachtal, 2. Vorsitzende Förderverein Mittelschule, Beisitzerin Schulverband Mittelschule, Bücherei Tittmoning

Hobbys: Imkern, Lesen, Gärtnern

Meine Heimatgemeinde Tittmoning ist mir wichtig. Deshalb mache ich mit: als Elternbeiratsvorsitzende und 2. Vorsitzende des Fördervereins der Mittelschule Salzachtal sowie als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bücherei St. Laurentius. Ich möchte dazu beitragen, Tittmoning so zu gestalten, dass es auch weiterhin für alle attraktiv bleibt. Deshalb kandidiere ich für den Stadtrat.



10. Rolf Seiffert

geb. 7.3.1950 in Köln, geschieden, seit 23 Jahren in Tittmoning, Freiberuflicher Fotograf

Hobbys: Segeln, Reisen

Ich kandidiere, weil ich Oppositionsarbeit für wichtig halte und die Arbeit der SPD unterstützen möchte. Die Lebensqualität hier in Tittmoning liegt mir am Herzen. Wichtige Punkte sind u.a. die Belegung des Stadtplatzes und eine Ortsumgehung.



- IHRE KANDIDATINNEN UND TEN TITTMONINGER STADTRAT

11. Lina Angarita

geb. 14.09.1970 in Bogota, Kolumbien, verheiratet, parteilos, M.Sc. Maschinenbauingenieurin, Dipl.-Ing. (FH) Wirtschaftsingenieurin

Hobbys: Garten, Science Fiction, Tanzen

Mitglied bei der Kolpingfamilie, Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Stadtfreunde Tittmoning e.V., Internationale Club Burghausen e.V.

Ich möchte mich unter anderem für die Interessen und Ideen von Zugezogenen einsetzen, die genau wie ich, Tittmoning als ihre neue Heimat ausgewählt haben. Wir alle wünschen uns nur das Beste für unser Tittmoning und Umgebung. Deswegen bin ich sehr glücklich, ein Programm zu unterstützen, welches eine vielfältige Sichtweise anbietet. Denn „wenn wir alle im selben Boot sitzen, sollten wir heilfroh darüber sein, dass nicht alle auf unserer Seite stehen.“ (Ernst Festl)



12. Florian Buchwald

geb. 31.08.1974, zwei Kinder, Landschaftsgärtner, wohnt am Tittmoninger Stadtplatz

Hobbys: Radfahren, Berggehen

Mitglied beim DAV- Sektion Tittmoning und im Imkerverein Salzbachgau Kay

Ich möchte mich für eine gerechte und soziale Politik einsetzen, die für eine schöne Lebensqualität in Tittmoning sorgt.



13. Ingrid Vehring

geb. 31.07.1963, verheiratet, ein erw. Sohn, parteilos, freischaffende Künstlerin, freiberufliche Grafik-Designerin

Hobbys: Lesen, Renovieren des eigenen Hauses, Innenarchitektur

Ich kandidiere, weil ich mich engagieren möchte, dass mein selbstgewählter Heimatort, für Tittmonings Bürger sowie Gäste attraktiv bleibt und wird. Mein Interesse ist, dass örtliche Kultur und Kunst konkret gefördert und unterstützt wird.



14. Hans Thalhauser

geb. 29.06.1946, verheiratet, zwei Kinder, vier Enkel, Rentner

Hobbys: Bergsteigen und -radeln, Garten, Enkel

Mitglied der Feuerwehr (44 Jahre aktiv), Alpenverein, Bund Naturschutz, Gartenbauverein, Historischer Verein

Ich kandidiere, um den SPD-Ortsverein zu unterstützen, weil mir das Wohl meiner Heimatstadt am Herzen liegt – damit Tittmoning Zukunft hat und einseitige Entscheidungen vermieden werden.



15. Barbara Günther

geb. 28.12.1965, verheiratet, zwei Kinder, Pferdewirtin

Hobbys: Arbeiten mit Tieren und Kindern, Lesen

Ehrenamtlicher Vorstand Kidsfarm e.V.

Ich stehe für Achtsamkeit, Toleranz und Lebensqualität: Achtsamkeit heißt unter anderem Schutz von Natur- und Baudenkmalern, ganz besonders der Erhalt von Ponlachpark, Burg und Altstadt. Toleranz gegenüber anders Denkenden, Randgruppen und Behinderten. Lebensqualität in Tittmoning durch Förderung der Infrastruktur, Senioren- und Jugendarbeit. Nur zusammen kann man etwas erreichen!



16. Bayram Istek

geb. 01.03.1967, verheiratet, 6 Kinder, Gastwirt

Hobbys: Brieftauben, Dart

Mitglied beim Gewerbeverband, Stadtfreunde

Tittmoning soll attraktiv und lebendig sein, vor allem auch für Kinder und Jugendliche. Wenn die Jugendlichen davonlaufen, sobald sie können, läuft was falsch. Darum unterstütze ich die SPD-Liste.



17. Dr. Gerda Poschmann-Reichenau

geb. 06.03.1969, verheiratet, zwei Kinder, freie Dramaturgin und Übersetzerin

Hobbys: Theater, Gospelchor, Lesen, Frankreich

Mitglied bei DAV und Dramaturgischer Gesellschaft, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Bücherei Tittmoning

Ich kandidiere für den Stadtrat, weil es besser ist, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen. Was der Stadtrat tut und beschließt, wirkt unmittelbar auf unseren Alltag und mittelbar auf unsere Zukunft - ebenso wie das, was er nicht tut und nicht beschließt. Ich möchte meine Ideen, meine Kreativität und meine Erfahrungen einbringen, um Tittmoning bewusst zu gestalten: als weltoffene, menschen- und umweltfreundliche, verantwortungsbewusste Kommune.



18. Bernhard Schmied

geb. 16.04.1966, verheiratet, zwei Kinder, parteilos, Elektroingenieur, nebenberuflich Selbständiger und Musiker

Hobbys: keine mehr, Workaholic

Mitglied bei den Stadtfreunden und dem DAV, Ingenieur mit Leib und Seele

„Für jedes Problem existiert eine Lösung“, nach diesem Prinzip arbeiten wir Ingenieure. Es ist an der Zeit, die Zukunft von Tittmoning gemeinsam zu gestalten - ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit! Ich möchte mich dafür einsetzen, dass eine Umgehungsstraße und Radwege gebaut werden. Die Stadt soll (vom Durchgangsverkehr) entlastet werden, die Gemeindeteile und auch der See müssen besser angebunden werden. Des Weiteren möchte ich mich dafür einsetzen, aus der Salzbach Strom zu gewinnen und eine neue Überfahrtsmöglichkeit zu schaffen - ohne die Natur komplett zu zerstören.



19. Claudia Zischler

geb. 23.06.1966 in Nürnberg, lebe seit 1997 am Stadtplatz, Dipl.-Kauffrau

Vorstandsmitglied bei den Stadtfreunden Tittmoning, Mitglied beim Bund Naturschutz und DAV.

Hobbys: mein Hund, Skitouren gehen, Mountainbike- und Rennradfahren, Garteln

Tittmoning hat mit seinem historischen Stadtplatz ein bauliches Ensemble, das man heutzutage nicht mehr oft findet. Diesen Platz lebendig und lebenswert erhalten ist mein Ziel bei den Stadtfreunden und wäre es auch im Stadtrat. Ausreichend Einkaufsmöglichkeiten schaffen, den Durchgangs- und Fernverkehr umleiten und trotzdem Touristen und Tagesbesucher nach Tittmoning ziehen, stehen dabei im Vordergrund. Aber auch eine geeignete Lebens- und Wohnsituation für alte Menschen schaffen, dafür möchte ich mich einsetzen.



20. Matthias Emberger

geb. 28.02.1972, Kath. Religionslehrer, Magister der Rechtswissenschaften

Hobby: Segeln

Mitglied beim Verein der Kleingärtner, Stadtfreunde Tittmoning e. V., Kolpingfamilie Tittmoning, TINN e. V., Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im ÖGB.

Ich freue mich, über unseren Entschluss in Tittmoning sesshaft zu werden. Ich möchte zur Entwicklung und Bewahrung dieser ausgesprochen schönen Stadt beitragen.





KREIS
TRAUNSTEIN

SPD

SEPP KONHÄUSER
IHR LANDRAT

www.spd-kreis-traunstein.de



DIRK REICHENAU
IHR BÜRGERMEISTER

www.spd-tittmoning.de



3 - Dirk Reichenau

Komm. Verwaltungsbeamter, Stadtrat, Kreisrat

30 - Luise Wittmann

Krankenschwester

57 - Wolfgang Erler

Selbständiger Elektromeister, Stadtrat

KREISTAGSWAHL 16. MÄRZ

SOZIAL - DEMOKRATISCH - KOMPETENT - ZUKUNFTSORIENTIERT

www.spd-kreis-traunstein.de